

Bernard R. Bachmann
Chesa Allegria, Culögnas 8
7502 Bever
b_b.bachmann-fuchs@bluewin.ch
+41 81 855 50 81

Bever, 12. Oktober 2015

Redaktion Engadiner Post, z. H. Forum
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Beitrag für ‚eingesandt‘: FORUM ENGADIN zu aktuellen Ereignissen und Entwicklungen

Der Vorstand von FORUM ENGADIN hat sich an seiner letzten Sitzung mit folgenden Themen befasst, welche die Region Oberengadin aktuell beschäftigen: Wie weiter nach der Volksabstimmung vom 18. Oktober? Projekt Serletta Süd; Standortentwicklungsstrategie 2030.

Wie weiter nach der Volksabstimmung vom 18. Oktober:

Der Vorstand hofft, dass die Stimmbevölkerung des Oberengadins die Initiative, die dem Kreis verbieten will, sämtliche denkbaren Varianten für die zukünftige politische Organisation des Tals zu untersuchen, wuchtig ablehnen wird. Gleichzeitig hoffen wir, dass der Kreisvorschlag, ebenso deutlich angenommen wird. Erst wenn Klarheit über die Möglichkeiten besteht, wie die heute auf Kreisebene geregelten regionalen Aufgaben gemeindeübergreifend gelöst werden können, kann vom Volk ein fundierter Entscheid eingefordert werden, getreu nach dem bewährten demokratischen Grundsatz: Das Volk hat das letzte Wort.

Projekt Serletta Süd:

Selbstverständlich ist das Projekt Serletta Süd eine Angelegenheit der Bevölkerung der Gemeinde St. Moritz, zu der wir inhaltlich nicht Stellung beziehen wollen. Aus unserer Sicht ist das Projekt jedoch unter zwei Gesichtspunkten für das ganze Tal beispielhaft. Zum ersten zeigt Serletta Süd geradezu idealtypisch, wie die wirtschaftliche Abhängigkeit des Engadins vom Tourismus reduziert und das Potential des Gesundheitstourismus genutzt werden könnten; solche Projekte verdienen unsere volle Unterstützung. Zum zweiten zeigt das Vorhaben, was passiert, wenn die Gemeinden eine ihrer Kernaufgaben, nämlich eine umfassende und ganzheitliche Ortsplanung zu führen, nicht erfüllen. Das führt, wie Serletta Süd zeigt, eben dazu, dass auch die klügsten und weitsichtigsten Projekte auf Sand gebaut sind, solange die Gemeinde nicht im Vorhinein verbindliche und sichere Planungsgrundlagen schafft. Wie immer die Abstimmung ausgeht – wir hoffen, dass sie als Mahnung an die ganze Region verstanden wird, die Bedeutung einer zukunftsorientierten Orts- und Regionalplanung nicht länger zu ignorieren.

Standortentwicklungsstrategie 2030 für das Oberengadin:

Der Verein hat sich schon an seiner letzten Sitzung kritisch zur Standortentwicklungsstrategie 2030 geäußert und auf verschiedene Mängel hingewiesen. Jetzt muss leider festgestellt werden: Die Befürchtung, dass mit der Standortentwicklungsstrategie ein weiterer Papiertiger entstanden sein könnte, der in den Schubladen verstaubt, scheint gerechtfertigt. Jedenfalls hat man seit der Publikation des Strategiepapiers kein einziges Wort mehr darüber gehört.

FORUM ENGADIN erwartet, dass die Standortentwicklung, sobald die Wahlen vorbei sind, in der aktuellen Politik Ernst genommen wird und die dringend notwendige gesellschaftliche Diskussion darüber von den Verfassern mit den Betroffenen gesucht und ermöglicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Bernard R. Bachmann" with a long horizontal flourish extending to the right.

Bernard Bachmann, Präsident von FORUM ENGADIN